



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

2Mo 1,1-6,1 **Ein Glaubensheld werden**

Schalom ihr Lieben,

die heutige Folge beginnen wir ausnahmsweise mit einem Vers, der schon einige Portionen zurückliegt. Und zwar ging es in dem Vers darum, dass Gott Abraham eine Prophezeiung über die Zukunft gab:

1. Mose 15,13-14 Da sagte Gott zu Abram: Ich vertraue dir jetzt etwas an, das in der Zukunft geschehen wird: Deine Nachkommen werden in einem fremden Land unterdrückt werden. Sie werden dort als Sklaven arbeiten – vierhundert Jahre lang. Aber ich werde das Volk bestrafen, dass sie dazu gezwungen hat. Mit großen Reichtümern werden sie von dort wegziehen.

Gott sagt: “Sie werden dort als Sklaven arbeiten – vierhundert Jahre lang.”...



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

... und in dieser Folge nähern wir uns dem Ende dieser vierhundert Jahre. Aber davor muss noch so einiges geschehen. Daher eins nach dem anderen.

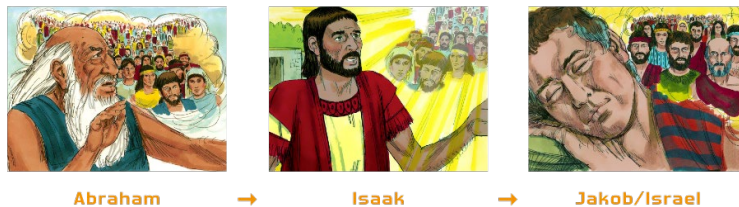
Zuerst erst einmal wollen wir euch daran erinnern, wie wir in der letzten Folge das erste Buch Mose für euch zusammengefasst und dabei die ersten **drei Stufen im Plan Gottes** angeschaut hatten:

1. Die **Schöpfung**
2. Der **Neustart der Schöpfung** durch die Sintflut
3. Der Bund zur **Rettung und Wiederherstellung der Schöpfung**

Dann hatten wir noch besprochen, dass die dritte Stufe in diesem göttlichen Plan einen ganz, ganz wichtigen Baustein hat. Wisst ihr noch, welcher das war? ([Rätsel-Karte](#))

...

Genau, es war der **Bund mit Abraham**. Dieser zwischen Gott und Abraham geschlossene Bund wurde dann mit seinem Sohn Isaak und dann mit seinem Enkel Jakob erneuert.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Dann hatten wir gesagt, dass ein- und derselbe Bund auch durch Christus erneuert wird und somit natürlich für ewig gültig bleibt! Denn es steht ja geschrieben:

Galater 3,29 Wenn ihr zu Christus gehört, seid ihr Abrahams Nachkommen und bekommt das Erbe, das Gott Abraham versprochen hat.

Diesen Vers wiederholen wir deswegen so häufig, weil er kurz und knapp zeigt, dass der Bund mit Abraham ewig gültig bleibt. **Auch nach Christus!** Warum? Weil unser himmlischer Vater durch seinen Sohn und durch diesen Bund seine Schöpfung retten und wiederherstellen wird, sodass er am Ende wieder mitten unter uns sein kann.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Diese Wahrheit ist so **extrem wichtig für euch**, dass wir sie gar nicht genug betonen und gar nicht oft genug wiederholen können. Denn sie ist der sogenannte rote Faden, der sich durch die Bibel zieht.

In der heutigen Folge sind wir bei diesem “**roten Faden der Bibel**” an der Stelle angekommen, wo die Großfamilie Abrahams, Isaaks und Jakobs in Ägypten gelandet ist. Wie es ihnen dort erging und was genau Gott mit ihnen vorhat, ist der Inhalt der heutigen Folge.

Wir wollen beginnen ...

2. Mose 1 – Ein Volk entsteht in der Sklaverei

Wir hatten ganz am Ende der letzten Portion folgenden Vers gelesen, bei dem Josef zu seinen Brüdern sprach:

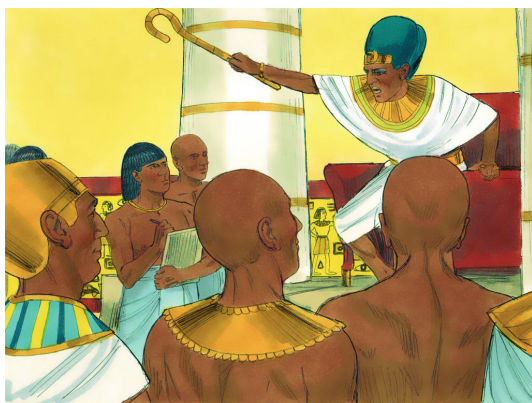
1. Mose 50,20 Ihr hattet zwar Böses gegen mich im Sinn; Gott aber hatte im Sinn, es gut zu machen, damit er täte, wie es an diesem Tag ist, um **ein großes Volk am Leben zu erhalten**.

Dieses hier erwähnte Volk wächst nun im zweiten Buch Mose in Ägypten heran und wird über die Maßen groß.

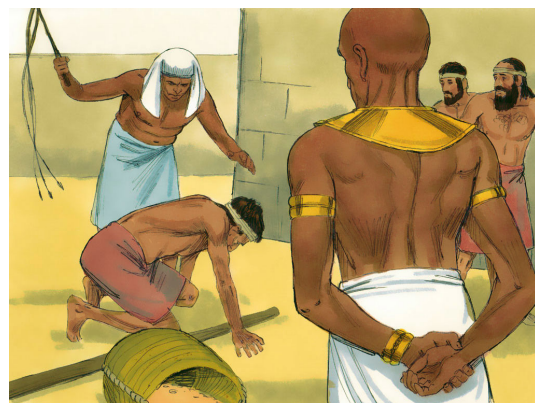


Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Ganz so wie es Gott zuvor Abraham, Isaak und Jakob versprochen hatte. Die Familie Israel wird sogar so groß, dass der neue Pharao (der die Geschichten von Joseph nicht kannte) vor ihnen Angst bekommt. Aus dieser Angst heraus, fängt der Pharao dann an, sie **zur Sklavenarbeit** zu zwingen.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Er will damit verhindern, dass der “neue Feind Israel” nicht noch größer wird und irgendwann sein Reich übernimmt. Er geht dann aus seiner Angst heraus sogar irgendwann so weit, dass er den israelitischen Hebammen befiehlt, alle neugeborenen, männlichen Babys sofort zu töten.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Diesen Befehl des Pharaos missachten die Hebammen aber. Warum? Ganz einfach, weil sie Gott mehr gehorchen als dem Pharao.

Im Neuen Testament steht dazu etwas Passendes geschrieben:

Apostelgeschichte 5,29 Aber Petrus und die Apostel antworteten und sprachen: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!

Jetzt könnten einige von euch vielleicht fragen: “Was genau bedeutet dieses: ‘mehr gehorchen’? Warum muss man überhaupt Menschen gehorchen?”

Sind diese Menschen zum Beispiel eure Eltern, wisst ihr ja, was die Antwort darauf ist. 😊 Sind es aber zum Beispiel eure Kumpels, dann müsst ihr ihnen natürlich nicht gehorchen. Es kommt also immer drauf an, wer diese Menschen sind, denen wir gehorchen sollen. Wir lesen dazu erneut eine Stelle aus dem NT:

Römer 13,1 Jeder soll sich den Behörden und Amtsträgern des Staates unterordnen. Denn es gibt keine staatliche Macht, die nicht von Gott kommt; jede ist von Gott eingesetzt.

Man könnte viel zu diesem Thema sagen. Aber im Kern kann man es auch mit einer einzigen einfachen Formel erklären (**Biblische Formelsammlung**):

Gott zu gehorchen ≥ Menschen zu gehorchen



“Okay, was ist denn mit euch los? Was soll daran denn bitteschön so einfach sein? Was bedeutet denn dieses ‘größer gleich’-Zeichen überhaupt?”



Okay, ihr habt ja irgendwie auch recht. Aber im Grunde ist es wirklich total einfach. Wir wollen euch erklären, was diese kurze Formel eigentlich sagt:

Das **“Istgleich”**-Zeichen steht dafür, dass wir unserem Gott gehorchen, indem wir den Menschen gehorchen, die von ihm eingesetzt worden sind (so wie es in **Römer 13,1** geschrieben steht).

Das **“Größer”**-Zeichen steht wiederum dafür, dass wir diesen von ihm eingesetzten Menschen aber nur solange gehorchen sollen, wie sie uns **nicht** dazu bringen, gegen seine heiligen Gebote zu verstoßen (in diesem Fall so wie es wiederum in **Apostelgeschichte 5,29** geschrieben steht).

Als anschauliches Beispiel dazu: Wir gehorchen den Behörden und Amtsträgern (wie z. B. den Polizisten) des Staates nur solange, wie sie uns nicht dazu bringen, gegen Gottes Gebote zu verstoßen.

Ganz genau so wie es uns hier im ersten Kapitel die Hebammen vorgelebt haben:

Sie hatten das Gebot des Pharaos bekommen, dass sie Babys ermorden sollen. Das würde aber gegen Gottes Gebot verstoßen und deswegen taten sie das nicht. Sprich sie gehorchten Gott mehr als den Menschen. Eigentlich ganz einfach. 😊

2. Mose 2 – Ein Retter muss her

Im ersten Kapitel haben wir gelesen, wie schrecklich es Israel in Ägypten ging. Der Pharao hatte aus dem Volk Gottes Sklaven für sich gemacht.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Aber im zweiten Kapitel beschreibt uns die Heilige Schrift – quasi wie aus dem Nichts – die Geburt eines Kindes. Es wurden zu jener Zeit wahrscheinlich jeden Tag viele Kinder geboren, aber dieses Kind war etwas Besonderes. **Es war die Geburt Mose.** Er sollte später der Mann werden, der Israel aus der Sklaverei rettet.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Wisst ihr, wie Mose zum Retter Israels wurde? Hatte er, wie ein Superheld, von Gott eine Superkraft bekommen oder war er so wie du und ich? Finden wir es heraus und fangen mit der Geschichte bei seiner Geburt an.

Zu der Zeit als Mose geboren wurde, gab der Pharao den Befehl, alle männlichen Babys zu töten. Doch Moses Mutter tat dies nicht. Sie versteckte ihr Baby, solange sie konnte.

Torah für Kids
2Mo 1,1-61
Ein Glaubensheld werden



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Als es nicht mehr ging, legte sie **Baby-Mose in ein Körbchen** und setzte es auf dem Nil aus. Dieses Körbchen wurde dann von der Tochter des Pharaos gefunden und so wurde er in das königliche Haus des Pharaos aufgenommen und **wuchs dort wie ein Ägypter auf**. So ähnlich, wie es auch bei Josef war. Aber dann passierte etwas, das sein Leben auf den Kopf stellte:

2. Mose 2,11-12 Mose war erwachsen geworden. Einmal ging er los, um zu sehen, wie seine israelitischen Brüder zu harter Arbeit gezwungen wurden. Dabei wurde er Zeuge, wie ein Ägypter einen Hebräer schlug, einen Mann aus seinem Volk! Mose sah sich nach allen Seiten um, und als er sich überzeugt hatte, dass niemand ihn beobachtete, **schlug er den Ägypter tot** und verscharrte ihn im Sand.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Hier sehen wir, dass Mose – auch wenn er wie ein Ägypter erzogen wurde – sein eigenes Volk immer noch liebte. Er hatte nicht vergessen, wer er war und zu wem er gehörte. Denn er gehörte zu Gottes Volk Israel! Jedoch ...

2. Mose 2,13-14 Am nächsten Tag ging Mose wieder dorthin und sah zwei Israeliten miteinander streiten. »Warum schlägst du einen Mann aus deinem eigenen Volk?«, fragte Mose den, der im Unrecht war.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Der Mann erwiderte: »Was geht dich das an? Bist du unser Aufseher oder Richter? Willst du mich jetzt auch umbringen wie gestern den Ägypter?«
Mose fürchtete sich. »Es ist also doch herausgekommen!«, dachte er.

Auch wenn Mose durch seine Tat seinen Brüdern nur helfen wollte, **bleibt sein Mord ein Mord.** Er hätte ihnen irgendwie anders helfen müssen. **Und** er hätte seine Tat zugeben müssen. Aber das tat er nicht. Stattdessen versuchte er, sie zu verheimlichen.

Aus dieser Geschichte können wir etwas aus Moses Fehler lernen:
Auch wenn euch keiner sieht, **Gott sieht und weiß alles.** Er will nicht, dass wir Dinge tun, die wir dann verheimlichen müssen. Damit ihr euch das Ganze besser merken könnt, schreiben wir uns das mit einem Vers auf eine neue **Warnkarte** auf:

Jeremia 23,24 Meint ihr, jemand könnte sich so vor mir verstecken, dass ich ihn nicht mehr sehe? Ich bin es doch, der den Himmel und die Erde erfüllt, ich, der ALLMÄCHTIGE!

Wenn Gott also die ganze Erde erfüllt und jeden Menschen sieht, wie könnten wir dann etwas vor ihm verheimlichen? Das können wir nicht. Wir können vielleicht vor Menschen Sachen verheimlichen, aber nicht vor ihm.
Er sieht alles und weiß alles!

Lernt also unbedingt daraus und sprecht es besser sofort und offen an, wenn ihr Fehler gemacht habt.

Zurück zu Moses' Geschichte: Wenn wir weiterlesen, sehen wir, wie er nach seinem Mord vor Angst aus Ägypten flieht. Man könnte sich direkt an dieser Stelle fragen: **„Sollte dieser Mose wirklich der Retter Israels werden? Einer, der Menschen umbringt und aus Angst flieht!?“**



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Mose war definitiv kein Superheld. Im Gegenteil, er war ein Mörder auf der Flucht. Und durch seinen Fehler konnte er jetzt sogar nicht einmal mehr bei seinem Volk bleiben. Sein Leben sieht also wie eine große Katastrophe aus.

Ihr seht: Mose war ein ganz normaler Mensch, wie du und ich. Er machte Fehler und hatte seine Schwächen, **wie jeder von uns**. Dennoch wird er, wie wir alle wissen, von Gott noch zum Befreier seines Volkes eingesetzt werden. Denn bei unserem Gott ist es oft so, dass nicht die größten, stärksten und tollsten ausgesucht werden, sondern eher im Gegenteil. Seine Superhelden sind meist nicht die Superhelden, die wir uns so vorstellen. Seht euch dazu den **größten Superhelden der Menschheitsgeschichte an: Jeschua, unseren Erretter**.

Er wurde von dem Volk nicht als Retter angenommen, sondern er wurde verworfen. Er wurde nicht gefeiert, sondern bespuckt. Er wollte helfen, aber sie nahmen ihn nicht an. Also ist unser Superheld nicht, wie die Superhelden dieser Welt. **Unser Superheld trug auch keinen Umhang, sondern sein Kreuz!**



© rudall30- stock.adobe.com

1. Johannes 4,14 Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat **als Retter der Welt**.

...

Wenn ihr weiter in der Bibel lest, werdet ihr immer und immer wieder sehen, dass unser Gott am ehesten diejenigen zu seinen Glaubenshelden macht, die nicht so stark, groß, mutig und toll sind. Er sucht sich die Geringen aus, um sich durch sie zu verherrlichen. Daher könnt **auch ihr von Gott zu Großem berufen werden**. Jeder einzelne von euch. Jeder von euch kann so oder so ein großer Glaubensheld werden. Nicht, um sich dann toll und cool vorzukommen, sondern um anderen Menschen von Herzen zu helfen und unserem Gott mit allem zu dienen!

Aber all das braucht Zeit. Und auf dem Weg dorthin werden wir wohl noch hier und da Fehler machen. So wie Mose auch. Denn auch er war – wir ihr gesehen habt – nicht von Anfang an ein Held. Aber er war bereit, **sich von Gott gebrauchen zu lassen**. Am Anfang noch ziemlich unwillig, aber dafür dann später voll und ganz.

Wir möchten euch zum Abschluss dieses Abschnitts noch eine ganz besondere [Aufgabenkarte](#) mitgeben, die eigentlich mehr eine Fragekarte ist. Auf ihr steht:

Frage dich, ob du dich von Gott zu einem Glaubenshelden ausbilden lassen willst. Zu einem Glaubenshelden, der nicht auf cool macht und sich total toll vorkommt, sondern der Menschen hilft und Gott von ganzem Herzen dient.

2. Mose 3 – Gott stellt sich vor



© rudall30- stock.adobe.com

Viele von euch kennen sicherlich die Stelle mit Mose und dem brennenden Dornbusch. Wisst ihr aber auch, was Gott Mose antwortet, als er nach seinem Namen gefragt wird? Nein? Dann schauen wir uns das mal an.

Zum Einstieg zwei Verse. Hier spricht Gott durch einen Engel zu Mose:

2. Mose 3,2.7 Da erschien ihm der Engel des ALLMÄCHTIGEN in einer Feuerflamme, mitten aus einem Dornbusch. ... und sprach zu Mose: »Ich habe gesehen, wie schlecht es den Israeliten in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ja, ich weiß genau, was sie dort erleiden müssen.

Gott wusste also um das Leid seines Volkes. Natürlich. Und damit dieses Leiden seiner Kinder aufhört, beauftragte er Mose, ihnen zu helfen und sie zu befreien. Daraufhin fragte Mose, was er denn sagen solle, wenn er gefragt wird, wer ihn geschickt hätte. Was sollte er antworten, wenn das Volk nach dem **Namen Gottes** fragen würde? Die Antwort darauf lesen wir in:

2. Mose 3,14 »Ich bin, der ich bin!« So sollst du zu den Kindern Israels sagen: »Ich bin«, der hat mich zu euch gesandt.

Jetzt fragt sich der eine oder andere vielleicht: "Hä, aber das ist doch gar kein Name! Gott hat doch einen Namen, also wieso hat er Mose nicht einfach seinen Namen gesagt?"

Die Antwort darauf ist ziemlich schwierig und einfach zugleich. Wir möchten euch – ohne in die ganzen Details zu gehen – eine [Wörter der Bibel-Karte](#) dazu geben. Auf dieser steht dann auch der eigentliche Name Gottes, wie er im hebräischen Original geschrieben wird. Ihr solltet das, auch wenn ihr noch kein Hebräisch könnt, zumindest mal gesehen haben.

Der Name Gottes wird wie folgt geschrieben:

יהוה

Die Aussprache seines heiligen Namens ist leider nicht ganz klar. Manche sagen Jahweh, andere Jehowah, wiederum andere Jahuah usw.

Falls ihr nicht wisst, welchen Namen ihr nutzen sollt, macht es einfach dem Sohn Gottes nach. Er nannte Gott immer seinen **“Vater”**.

Nun wieder zurück zu der Frage, wieso Mose sagen soll, dass ihn **“Ich bin, der ich bin!”** bzw. in kurz: **“Ich bin”** geschickt hat. Wie gesagt: Dazu gäbe es viel zu sagen, aber merkt euch dazu einfach diese zwei Dinge:

1. Durch das **“Ich bin, der ich bin!”** möchte unser Schöpfer uns zu verstehen geben, dass er **ewiglich unveränderlich** ist und...
2. ... dass er uns vor allem **durch seine Taten zeigen** wird, wer er eigentlich ist.

In anderen Worten ausgedrückt, sagt er zu Mose eigentlich Folgendes: Ihr kanntet mich bisher als den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Ihr kanntet mich von den Erzählungen eurer Vorväter. Ihr kanntet meine Versprechen. **Jetzt aber** werdet ihr **selbst** erfahren, wer **“ich bin”**. Und wer **“ich bin”**, werde ich euch nicht durch Worte, **sondern durch meine Taten zeigen**.

Zu diesem Zusammenhang aus **“Taten zeigen, wer jemand wirklich ist”** gibt es ein passendes Sprichwort:

“Worte können viel sagen, aber Taten offenbaren die Wahrheit.”

Das heißt: Die Nachfahren Abrahams, Isaaks und Jakobs werden ihren Gott jetzt nicht nur von Erzählungen kennen, sondern Gott wird sich seinem Volk nun direkt durch seine Taten offenbaren. Er wird ihnen damit zeigen, wer er wirklich ist. Ganz persönlich und hautnah.

Dazu möchten wir euch eine wichtige **Lehre für's Herz-Karte** mitgeben:

Gott möchte sich auch in eurem Leben offenbaren. Nicht nur durch sein geschriebenes Wort oder aus den Erzählungen eurer Eltern, sondern er möchte sich auch euch **ganz persönlich und direkt offenbaren**. Mit jedem einzelnen seiner Kinder möchte er eine lebendige Beziehung haben.
Vergesst das bitte nie!

Nun noch kurz zu dem anderen Punkt, dass das **“Ich bin”** bzw. das **“Ich bin, der ich bin”** für seine **ewigliche Unveränderbarkeit** steht:

Wenn sich Gott durch seine Taten offenbart und uns zeigt, wer er ist, darf, soll und muss sein Volk – damals wie heute – verstehen, dass er immer so bleiben wird, wie er ist. Er ist, der er ist. Für immer und ewig.

Keine Stelle in der Bibel beschreibt das klarer als dieser eine Vers (der auch gleich auf unsere [Schlüsselkarte](#) kommt):

Maleachi 3,6 Denn ich, der ALLMÄCHTIGE, verändere mich nicht ...

... und weil unser Gott sich nicht verändert, ist es so extrem wichtig, dass wir alle **von Anfang an** verstehen, wer er ist. Und wer er ist, sehen wir eben am ehesten durch **seine Taten**. Ganz so, wie er es zu Mose gesagt hat. Und ganz so, wie es dieser Psalm uns lehrt. Achtet dabei bitte darauf, wie sehr **Gottes Taten** im Vordergrund stehen:

Psalm 77,12-13 Ich will mich erinnern an die Taten des ALLMÄCHTIGEN. Deiner Wunder von Anfang an will ich mich erinnern. Und ich will nachdenken über all dein Tun, und über deine Taten will ich sinn.

... und was für Taten und Wunder unser Gott damals gewirkt hat, sehen wir in den noch beiden verbleibenden Kapiteln, ehe es dann in der nächsten Portion so richtig losgeht.

2. Mose 4 & 5 – Kleinglaube

Obwohl wir gerade gelesen haben, wie Gott zu Mose gesprochen hatte, zweifelte unser noch nicht ausgebildete Glaubensheld Mose dennoch an allem und wollte einfach nicht nach Ägypten gehen. Er glaubte seinem Gott noch nicht ganz oder anders gesagt: Er hatte seine **Zweifel**.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Auch die Wunder mit der “aussätzigen Hand” und dem “Stab zur Schlange werden lassen” reichten dem Mose anscheinend nicht aus. So unglaublich das auch klingen mag, aber so war es.

Erneut sehen wir hier also, was wir zuvor besprochen hatten: Mose ist noch nicht so weit, unser Glaubensheld zu sein. Aber was nicht ist, kann und wird ja noch werden.

Im fünften Kapitel lesen wir dann erneut von “**Zweifel**”. Dieses Mal nicht bei Mose, sondern beim ganzen Volk. Und warum? Hauptsächlich darum, weil die von Mose angekündigte Rettung nicht sofort geschah. Diese Eigenart ist eine ganz besonders häufig vorkommende Schwäche von uns Menschen:

Zweifeln, wenn es nicht so läuft, wie wir uns das vorstellen.

Denn es war ja so, nachdem das Volk die Wunder mit der “aussätzigen Hand” und dem “Stab zur Schlange werden lassen” gesehen hatten, **glaubten** sie an ihre Rettung. Sie glaubten fest daran, **dass jetzt sofort** ihre Befreiung aus der Sklaverei erfolgen wird. Und was war geschehen? Die Rettung kam nicht. Im Gegenteil: Alles wurde nur noch schlimmer und schlimmer. Denn sie wurden jetzt nur noch härter behandelt und nur noch mehr versklavt.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Jetzt könnte der eine oder andere von euch einwenden: “Ist das nicht völlig normal, dass sie da zweifeln? Sie hatten ein Versprechen Gottes erhalten, aber das geschah nicht. Da ist es doch normal, dass man zweifelt, oder etwa nicht?!”

Ja, klar ist das verständlich, aber “zu zweifeln” ist und bleibt dennoch das Gegenteil von “an Gott zu glauben und ihm zu vertrauen”. “Völlig normal” hin oder her. Denn am Ende hatte er ihnen ja **versprochen**, dass sie gerettet werden. Seine Worte ließ er für sie dann sogar noch durch Wunder und Zeichen bestätigen. Und anhand dieser Wunder und Zeichen glaubten sie es ja dann auch. Aber eben nur für eine kurze Zeit. Man könnte auch sagen: Sie vertrauten auf die Wunder, aber nicht auf ihren Gott.

Wir hatten euch zu diesem Punkt des “Zweifeln” ganz am Anfang dieser Serie schon einmal eine [Lehre für's Herz Karte](#) gegeben. Auf dieser steht:

“Glaube von Herzen an die Versprechen und Worte Gottes. An jedes einzelne.

Zweifle nicht und handle im vollsten Vertrauen darauf, dass das, was Gott gesagt hat, auch eintreffen wird. Immer!”

Das Volk damals hatte aber nicht eure Karte. Und sie hatten auch nicht die Bibel, wie wir sie heute haben. Sie kannten ihren Gott damals **nur** aus den Erzählungen ihrer Vorväter. Aber jetzt, wie im dritten Kapitel von Gott angekündigt, wird sich das ändern. **Gott wird handeln und durch sein Handeln seinem Volk zeigen, wer er ist.** Er wird ihnen zeigen, dass er treu ist und zu seinen Versprechen steht. Immer! Dadurch sollen seine Kinder erkennen, dass sie **voll und ganz** an ihn glauben und **immer** auf ihn vertrauen können!

Und da unser Gott, der Gott Israels, sich nun allen durch seine Taten offenbaren und sozusagen durchstarten wird, lesen wir im letzten Vers dieser Portion folgende Worte:

2. Mose 6,1 »**Jetzt** sollst du sehen, was ich dem Pharao **tun** werde«, sprach der ALLMÄCHTIGE zu Mose. »Ich werde ihn mit meiner mächtigen Hand zwingen, mein Volk ziehen zu lassen. Ja, wenn ich ihn mit meiner mächtigen Hand zwinge, wird er sie sogar aus seinem Land hinfort treiben.«

Und wie das geschehen wird, lesen wir in der nächsten Folge ...

Zusammenfassung

- Der Bund mit Abraham und seinen Nachkommen gilt durch Christus auch uns und ist somit **für alle Ewigkeit gültig**:
Galater 3,29 Wenn ihr zu Christus gehört, seid ihr Abrahams Nachkommen und bekommt das Erbe, das Gott Abraham versprochen hat.
Psalm 111,9 Er hat seinem Volk Erlösung gesandt, **auf ewig** verordnet seinen Bund ...
- Wir sollen den Behörden und Amtsträgern des Staates gehorchen (s. Römer 13,1), aber eben nur so weit, wie sie uns nicht dazu bringen, gegen Gottes Gebote zu verstoßen.
Apostelgeschichte 5,29 Aber Petrus und die Apostel antworteten und sprachen: **Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!**
- Gott sieht alles und weiß alles. Wir können nichts vor ihm verheimlichen:
Hebräer 4,13 Nichts in der ganzen Schöpfung ist vor ihm verborgen. Alles ist nackt und bloß vor den Augen Gottes, dem wir für **alles** Rechenschaft ablegen müssen.
- Bei unserem Gott werden nicht unbedingt die stärksten und tollsten zu Glaubenshelden erwählt, sondern vor allem die, von denen man es am wenigsten erwartet; d.h. **jeder** kann für unseren Gott ein **Glaubensheld** werden:
1. Korinther 1,28 Wer von Menschen geringschätzig behandelt, ja verachtet wird, wer bei ihnen nichts zählt, **den will Gott für sich haben**. Dadurch erklärt er für null und nichtig, worauf Menschen so großen Wert legen.
- Durch das **“Ich bin, der ich bin!”** möchte unser Schöpfer uns zu verstehen geben, dass er **ewiglich unveränderlich** ist und dass er uns vor allem **durch seine Taten zeigen** will, wer er eigentlich ist.
2. Mose 3,14 »**Ich bin, der ich bin!**« So sollst du zu den Kindern Israels sagen: »Ich bin«, der hat mich zu euch gesandt.
- Glaube von Herzen an die Versprechen und Worte Gottes. Auch wenn es mal nicht so läuft, wie du es dir vorstellst. **Zweifle nicht** und handle im vollsten Vertrauen darauf, dass das, was Gott gesagt hat, auch eintreffen wird. Immer!
4. Mose 23,19 Gott ist kein Mensch, der lügt. Er ist nicht wie einer von uns, der seine Versprechen bald wieder bereut. **Was er sagt, das tut er, und was er ankündigt, das führt er aus.**

Gott sei es gedankt!

Und wie es mit unserem Volk und seiner Unterdrückung durch den Pharao weiterging, sehen wir dann in der nächsten Folge.

Alle neuen Karten dieser Folge noch einmal im Überblick und zum Herunterladen:

- [Personen-Karte: Mose \(noch nicht final\)](#)
- [Frage-/Rätsel-Karte: Was ist der wichtige Baustein im Plan Gottes?](#)
- [Biblische Formelsammlung: Gott gehorchen > Menschen gehorchen](#)
- [Warnkarte: Verheimliche nichts](#)
- [Aufgabenkarte: Von Gott zum Glaubenshelden formen lassen](#)
- [Wörter der Bibel-Karte: Name Gottes](#)
- [Lehre für's Herz-Karte: Persönliche Beziehung](#)
- [Schlüsselkarte: Gott verändert sich nicht. Nie!](#)

Links zu den Apps, wo es die Karten ebenfalls gibt:

- [Google Play Store](#)
- [Amazon Appstore](#)
- [HUAWEI AppGallery](#)
- [Apple App Store](#)